

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 16. Juli 1953

Blatt 1224

## "Collegium musicum" im Arkadenhof

=====

16. Juli (RK) Das zweite Serenadenkonzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses findet Samstag, den 18. Juli, statt; Beginn 20 Uhr. Es spielt das "Collegium musicum" Wien unter dem Dirigenten Kurt Rapf; mitwirkend Ilse Katschinka (Sopran). Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Beethoven, Weber und Uhl.

Karten zum Einheitspreis von 5 Schilling bei den Rathausportieren und an der Abendkasse des Rathauses, Eingang Lichtentfelsgasse. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 19. Juli, verschoben.

## Bestes Juni-Plakat und Vierteljahrsplakat

=====

16. Juli (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung wählte das "Calafatti in der Secession"-Plakat von Hans Fabigan als das beste Plakat des Monats Juni aus. Das gleiche Kollegium bestimmte als bestes Plakat des 2. Vierteljahres, das mit dem Geldpreis der Gewista ausgezeichnet wird, das Meinl-Plakat "Ich bin's" von Otto Exinger.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

16. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 22. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Hintermoos" gebracht wurden, am Samstag, dem 18. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 18.30 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

17.000 Jugendliche antworten:

Was halte ich vom Film  
=====

16. Juli (RK) Das Landesjugendreferat Wien im Wiener Stadtschulrat veranstaltete Ende März in den Wiener Haupt-, Mittel- und Berufsschulen eine interessante Rundfrage. 17.000 Schüler beantworteten einen Fragebogen, in dem sie die Wirkung des Filmes auf sich und den Einfluß des Filmbesuches auf ihre übrige Freizeitgestaltung schildern sollten. Derzeit arbeitet das Jugendreferat zusammen mit interessierten Lehrpersonen an der Auswertung dieser Fragebogen. Wissenschaftliche Untersuchungen auf diesem Gebiet wurden bisher in Österreich auf breiter Basis noch nicht unternommen. Sie sind jedoch notwendig, da das Interesse für den Film und seine Problematik in allen Volksschichten wächst. Das Jugendreferat verspricht sich von der Auswertung der Antworten der 17.000 Schüler interessante Ergebnisse zu den Fragen der Filmförderung.

Zur Subventionierung dieser wissenschaftlichen Forschungsarbeit genehmigte heute die Wiener Landesregierung auf Antrag von Stadtrat Mandl einen Förderungsbeitrag aus dem Kulturgroschen in der Höhe von 5.000 Schilling.

Auch für die kommende Spielzeit:

Kulturgroschen für drei Theater  
=====

Aber österreichische Autoren müssen gespielt werden

16. Juli (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Mandl die Theaterhilfe aus dem Kulturgroschen für die kommende Spielzeit vom 1. September 1953 bis 31. August 1954. So wie für die vergangene Saison erhalten das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und eine noch zu bestimmende Operettenbühne aus dem Kulturgroschenanteil der Stadt Wien einen monatlichen Zuschuß von je 52.500 Schilling.

Voraussetzung für die Subventionierung war bisher die Überprüfung der Geschäftsgebarung der unterstützten Theater und die Führung einer ordnungsgemäßen Buchhaltung. Nun hat man sich jedoch zu einer weiteren Bedingung entschlossen. Das Kulturamt ist der Ansicht, daß es eine selbstverständliche Pflicht der Theaterkonzessionäre wäre, die aus öffentlichen Mitteln gefördert werden, auch einheimische Autoren besonders zu berücksichtigen. Dies ist jedoch in der abgelaufenen Spielzeit nur selten geschehen. Die Sprechbühnen werden daher diesmal dazu verpflichtet, in der kommenden Saison mindestens zwei Werke lebender österreichischer Autoren aufzuführen. Das Operettentheater, das allerdings noch nicht feststeht, weil die Frage der Weiterführung des Raimundtheaters unentschieden ist, wird verpflichtet, mindestens eine Operette lebender österreichischer Autoren in der kommenden Spielzeit zu bringen. Ferner werden die Theaterdirektoren verpflichtet, während der Wiener Festwochen im Einvernehmen mit dem Wiener Festausschuß dem besonderen Anlaß durch die Programmgestaltung Rechnung zu tragen.

### 3.000 Schilling für das österreichische Volksliedwerk =====

16. Juli (RK) Das Österreichische Volksliedwerk unterhält in den einzelnen Bundesländern Arbeitsausschüsse, denen die Sammlung der musikalischen Überlieferung sowie die Ordnung und Bearbeitung dieses Materials für wissenschaftliche Zwecke obliegt. Das Archiv des Vereines wurde 1945 fast vollständig vernichtet. Seither ist man bemüht, die Sammlung wieder auf den alten Stand zu bringen. Im Jahre 1953 hat die Archivleitung auch begonnen, Lieder auf Tonband aufzunehmen. Ebenso ist beabsichtigt, Wienerlied-Flugblätter des 16. bis 18. Jahrhundert, besonders kostbare Unikate, photokopieren zu lassen. Zur Unterstützung dieser Aufgaben genehmigte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag aus dem Kultur Groschen von 3.000 Schilling.

### Ablenkung der Autobus-Nachtlinie C =====

16. Juli (RK) Ab Samstag, den 18. Juli, werden wegen Bauarbeiten auf der Kreuzung Landesgerichtsstraße - Universitätsstraße die Autobusse der Nachtlinie C nunmehr in beiden Fahrtrichtungen über Reichsrathstraße - Grillparzerstraße - Landesgerichtsstraße - Florianigasse - Lange Gasse - Alser Straße abgelenkt.

Aufträge für das Baugewerbe  
=====

16. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner heutigen Sitzung wieder eine große Zahl von Arbeitsvergebungen an das Baugewerbe. Insgesamt wurden 193 Dienststücke behandelt, darunter auch Projektvorlagen und Vorentwürfe für neue städtische Wohnhausanlagen und größere Materialankäufe.

Für Instandsetzungsarbeiten an Schulen, Anstalten und städtischen Wohnhäusern, weiter für kleinere Straßen-, Brücken- und Kanalbauten sowie Handwerkerarbeiten in Neubauten wurden ungefähr 25 Millionen Schilling bewilligt.

Unter den genehmigten Arbeiten befinden sich die Hauptinstandsetzung des Rustensteges über die Westbahn, zwei Baulose der Wasserversorgung in der Blumenthal-Siedlung in Inzersdorf, die Teilregulierungen des Kehrwandbaches in Himberg und des Haselbaches in Kierling, der Umbau der Hernalser Hauptstraße zwischen Elterleinplatz und Rosensteingasse, Kanalbauten in Rannersdorf und Guntramsdorf u.a.

Von den größeren Einkäufen sind hervorzuheben: 2.400 Gasherde, 2,1 Millionen Betondachsteine und 175.000 kg Anstrichmittel.

Im Herbst dieses Jahres:

Internationales Seminar über Kinderkriminalität  
=====

16. Juli (RK) Die Vereinten Nationen beabsichtigen innerhalb ihres Austauschplanes, im Herbst dieses Jahres in Wien ein "Internationales Seminar über Kinderkriminalität" abzuhalten. Dabei soll maßgebenden Fachleuten der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen Gelegenheit gegeben werden, zu verschiedenen Fragen der Kinderkriminalität Stellung zu nehmen und ihre Erfahrungen und Anregungen auszutauschen.

Im einzelnen sind folgende Themen vorgesehen: Der Bereich für das polizeiliche Einschreiten gegen Kinder und jugendliche

Rechtsbrecher; Möglichkeiten der Behandlung kriminell gefährdeter und krimineller Kinder und Jugendlicher; kriminelle Kinder und Jugendliche und ihre Richter; Erziehung und Strafe krimineller Kinder und Jugendlicher, damit diese wieder für die Gesellschaft gewonnen werden.

Vizebürgermeister Honay referierte heute im Wiener Stadtsenat einen Antrag, sich an dem Internationalen Seminar mit einem Betrag von 50.000 Schilling zu beteiligen. Das Jugendamt der Stadt Wien wird bei diesem Seminar die Stadtverwaltung vertreten.

Vom "Art-Club" bis zum "Schachbund"

=====

747.000 Schilling Subventionen für 34 Vereine und Gesellschaften

16. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag des städtischen Finanzreferenten, Stadtrat Resch, eine Reihe von Subventionen in der Höhe von 747.000 Schilling an 34 kulturelle Vereinigungen und Gesellschaften. Es handelt sich dabei um Institutionen, deren Leistungen für das kulturelle Leben der Stadt Wien aner kennenswert erscheinen und die meist seit Jahren durch Subventionen gefördert werden.

Es erhalten:

Bildende Kunst:

Art-Club . . . . .	S	2.500.-
Ges.bild.Künstler (Künstlerhaus) . . . . .	SS	15.000.-
Jugendkunstklassen Prof. Cizek . . . . .	SSS	6.000.-
Neuer Hagenbund . . . . .	SSS	1.000.-
Kunstwerkstättenverein Prof. Hofmann . . . . .	SSS	5.000.-
Österr. Exlibrisgesellschaft . . . . .	SSS	1.000.-
Vereinigung bild. Künstlerinnen . . . . .	S	1.500.-
Wiener Secession . . . . .	S	15.000.-

Musik:

Hugo Breitner-Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Intern. Gesellschaft f. neue Musik . . . . .	SS	1.000.-
Mozartgemeinde Wien . . . . .	SSS	1.000.-
Österr. Arbeitersängerbund . . . . .	SSS	15.000.-
Österr. Ges. f. zeitgenössische Musik . . . . .	SSS	1.000.-
Österr. Volksliedwerk . . . . .	SS	1.000.-
Sängerbund für Wien und Niederösterreich . . . . .	S	10.000.-
Verband der Arbeitermusikvereine . . . . .	S	15.000.-
Wiener Symphoniker . . . . .	S	584.000.-

Literatur:

Anton Wildgans-Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Grillparzer-Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Wiener Goethe-Verein . . . . .	S	1.000.-

Wissenschaft:

Geographische Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Geologische Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Gesellschaft f. Wiener Theaterforschung . . . . .	S	1.000.-
Österr. Naturschutzbund . . . . .	S	1.000.-
Österr. Numismatische Gesellschaft . . . . .	S	1.000.-
Sonnblick-Verein . . . . .	S	2.000.-
Verein der Freunde Carnuntums . . . . .	S	1.000.-
Verein für Geschichte der Stadt Wien . . . . .	S	10.000.-

Volksbildung:

Heimatmuseen . . . . .	S	25.000.-
Österr. Komitee f. internat. Studienaustausch . . . . .	S	10.000.-
Österr. Kulturvereinigung . . . . .	S	5.000.-
Verein für Volkskunde . . . . .	S	2.000.-

Verschiedenes:

Institut für Wohnungs- und Haushaltforschung . . . . .	S	5.000.-
Österr. Schachbund, Landesgr. Wien . . . . .	S	3.000.-

---

S 747.000.-

Der Wiener Gemeinderat wird sich morgen, Freitag, noch mit dem Antrag beschäftigen.

Stadtsenat genehmigt erhöhte Gastärztestipendien  
 =====

16. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Vizebürgermeister Honay die Erhöhung der Stipendien für an städtischen Krankenanstalten tätige Gastärzte von 500 auf 750 Schilling. Diese Erhöhung trat, wie bereits gemeldet, am 1. Juli in Kraft.

Der Mehraufwand für das laufende Jahr zur Bezahlung der erhöhten Stipendien beträgt 600.000 Schilling, von denen der Bund die Hälfte übernimmt. Der Antrag wird morgen, Freitag, auch noch dem Wiener Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Rindernachmarkt vom 16. Juli  
=====

16. Juli (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 4 Ochsen, 14 Stiere, Summe 18. Neuzufuhren Inland: 5 Ochsen, 1 Stier, 37 Kühe, 1 Kalbin, Summe 44. Gesamtauftrieb: 9 Ochsen, 15 Stiere, 37 Kühe, 1 Kalbin, Summe 62. Verkauft: 6 Ochsen, 10 Stiere, 25 Kühe, 1 Kalbin, Summe 42. Unverkauft: 3 Ochsen, 5 Stiere, 12 Kühe, Summe 20. Kontumazanlage: 2 Rinder.

Schweinenachmarkt vom 16. Juli  
=====

16. Juli (RK) Neuauftrieb: 228 Stück. Alle verkauft. Preise: Extrem 12.50 S, 1. Qualität 11.90 bis 12.30 S, 2. Qualität 11.20 bis 11.80 S, 3. Qualität 10.50 bis 11.- S, Zuchten und Altschneider 8.80 bis 10.20 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich alle Sorten um 20 bis 50 Groschen je Kilogramm.

Weidner Markt vom 16. Juli  
=====

16. Juli (RK) Verkauft: 33 Kälber, Preise 11.- bis 15.- S, 13 1/2 Schweine, 12.50 bis 15.- S.